

**Zur Einführung: Blick auf Biographie und geschichtliche Wirkung  
Hans Urs von Balthasars .....9**

**I. Hinführung zu Motivation und Gegenstand der Untersuchung...17**

1. *Zum Gang der bisherigen Balthasar-Rezeption* ..... 17
  - a. Die Schwierigkeit eines akademischen Zugangs ..... 17
  - b. Phasen und Tendenzen der Balthasarrezeption im deutschsprachigen Raum .....21
2. *„Theologie und Heiligkeit“ – eine hermeneutische Vorbemerkung*30
3. *Zur Begründung des Vorgehens* .....39
  - a. „Das Ganze im Fragment“ – ein Vorschlag zur Vermeidung von Engführungen und Sackgassen in der Balthasar-Rezeption.....39
  - b. Die „Theologie der Geschichte“ (1950/59) als „früher Herzpunkt“(P. Henrici) und spekulativ-systematischer Kerntext im theologischen Werk Balthasars .....43
4. *„Geschichte“ in der bisherigen Theologie und bei Balthasar* .....46
  - a. Kurzer Aufriss zum Thema Geschichte in Philosophie und Theologie .....46
  - b. Geschichte und Geschichtstheologie im Werk Balthasars.....53
 Exkurs: Das Thema Gnosis in der Theologie und bei Balthasar .....59

**II. „Theologie der Geschichte“ – Darstellung und Durchblick .....65**

1. *Entstehung und Umfeld des Textes* .....65
  - a. Einige Selbstaussagen Balthasars zu TG.....68
  - b. Beziehung zu Karl Barths Christozentrik und Universalismus.... 71
2. *Der theologische Ansatz „von oben“* ..... 75
3. *Hinführung zum „schlechthin Einmaligen“ und Normativen* .....81
  - a. Eine „demokratische“ Beantwortung des Gegenübers von Geschichtlich-Faktischem und Allgemein-Notwendigem .....81
  - b. Das Wunder des absolut Einmaligen in Christus .....86
  - c. Identität von Wort und Existenz als Christo-Logik und Ursprung aller Normen .....93
4. *Zeit in und aus Christus: der christologische Zeitbegriff*.....102
  - a. Die Zeit Christi als Existenz im Empfang des Vaterwillens ..... 104
  - b. Menschenzeit in Christuszeit durch Glaube-Hoffnung-Liebe ... 115
  - c. Möglichkeit der Nachfolge und Treue aufgrund der Zeit Christi ..... 123

5. <i>Christus in der Zeit: Integration der Geschichte im Leben Christi</i>	127
a. Die „gehorsame“ Integration der Heilsgeschichte des Alten Bundes und das marianische Jawort.....	128
b. Die „kenotische“ Integration von allgemeiner Schöpfungsgeschichte und die erlösende Stellvertretung bis hin zur Höllenerfahrung.....	137
c. Die Folge: Christus als die „konkrete Analogia entis“ .....	148
d. Von der geschichtsabhängigen zur geschichtsgestaltenden Qualität des Lebens Christi: das Wirken der Gnade in der Geschichte .....	152
6. <i>Der auferstandene Christus als Norm der Geschichte</i> .....	162
a. Der Heilige Geist als dreifacher „Universalisierer“ der Existenz Christi .....	163
b. Die „Vierzig Tage“ des Auferstandenen als Ursprung der Normierung.....	166
c. Die Dauerpräsenz des Auferstandenen in den Sakramenten .....	183
d. Die konkrete Normierung der Geschichte durch christliche Sendungen und lebendige kirchliche Tradition.....	194
7. <i>Erscheinungsbilder der Geschichte unter der Norm Christi und der Kirche</i> .....	210
a. Das Königliche als innergeschichtlich normativ-einmaliges „Eidos“ .....	213
b. Die kirchlichen Stände und die Spannung zwischen immanentem und transzendtem „Eidos“ .....	217
c. Der Gottesstand als Repräsentant des transzendenten „Eidos“ ..	221
d. Weltstand und Israel als „Eidos“ der Immanenz und die Problematik des horizontalen Fortschrittsdenkens.....	231
e. Heilsgeschichte innerhalb der Weltgeschichte – Israel und die Völker .....	240
f. Neutestamentliche Fülle als geschichtliches Eschaton und Fortschritt im Geist.....	244
g. Apokalyptischer Kampf und das Gericht des Bräutigams .....	256
h. Die Kirche als geschichtliche Repräsentantin der christologischen Norm und Christus als der Herr der Geschichte .....	261
<b>Schluss: Die Christo-Logik der Geschichte</b> .....	267
1. <i>Zusammenfassung des systematischen Gedankengangs</i> .....	267
2. <i>Ergebnisse und Folgerungen</i> .....	269
3. <i>„Letzter Blick“</i> .....	281
<b>Abkürzungen</b> .....	285
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	285